

ster hoffnung wier gmeincklich beherzigen unnd uns solche alte gute wahre bruederliche Verstandtnus meher als dis werck ahngelegen syn lassen Solches auch Inn allem gutthertzigen bestem willen, wye es dann anderer gstatlt nitt bescheche Von Jnen verstaht unnd uffnehmen, Unnd sowol diser Jrer gethrüwen Verrichtung als auch unser darüber gethaner Erkhlerung schriftlichen schyn Zu ertheilen."

Nidwalden möchte den beiden Orten Uri und Zug wie auch deren Ehrengesandten für ihre freundeidg. Dienste nochmals den besten Dank aussprechen.

"Und diewil wier ein solche Erlütterung über denn Punckten dess Klagen unnd Rattsuchens über eines herren Prelatten Urteil wan die (wider verhoffen) un- güöttlich erolge, daran dann uns unnd unsere Land, wyl wier die nechst gesessnen unnd stettigs mitt solchen Tallütten Inn Engelberg zu handeln unnd Zu wandlen, eben zimlich gelegen, wol verstanden das also weder uns noch Jemanden über beschwerliche Urteilen verbesserung wo nottwendig versperrrt" werden könne, hätten sie sich entschlossen, diesen Rechtsspruch - gleich wie die andern Schirmorte - in seinem vollen Wortlaut zu bestätigen und von ihren damals mitbeteiligten Ehrengesandten besiegeln zu lassen. Auch würden sie die Talleute, soweit es an ihnen liege, bezüglich des Gerichts zum Gehorsam gegenüber der Abtei ermahnen, womit jedermann sehen könne, dass sie, die Nidwaldner, "selbsten rüöwiger endtschafft begierig unnd ann uns was zu fridliebender Eynickeitt dienstlich nutzit ermanglen soll".

1) Datum kann aus dem Inhalt erschlossen werden.

2) Die Tagsatzung fand am 31. März statt; vgl. EA V 2, 121. Gesandte werden dort keine genannt.

3) vgl. EA V 2, 2022 Art. 33, Gesandte sind nicht genannt.

4) Schiedsspruch vom 26. Juni 1605; vgl. Schnell/Engelberger Talrecht 68-73

---

Kopie, teilweise von Konrad III. Zurlauben - AH 2, 159-162 - Blatt 162<sup>v</sup> leer

46

1427 [Dezember 6.] "S. Niclaus tag"

URKUNDE UEBER DEN LOSKAUF DER LEUTE VON OTTNEI<sup>1</sup>, AM ENGLERZ UND AM GEREN VOM ERBRECHT UND GERICHT DER ABTEI ENGELBERG

---

s. Urkundenbuch Engelberg Nr. 504, in: Gfr 57 (1902) 268-270

1) *Ottnei ist das heutige Mettlen.*

Kopie, des 17. Jh. - AH 2, 163-164 - Blatt 164<sup>r</sup> leer

47

1620 [April 20.] Ostermontag

A

INSTRUKTION VON STADT UND AMT ZUG FUER DEN BESUCH DER NIDWALDNER  
LANDSGEMEINDE [VOM 22. APRIL]

Gesandter: Altammann, Rat und Hptm. Konrad III. Zurlauben

*"Allsdann uff Jüngst Zu Lucern [am 31. März] gehalltener 5 öhrtischen Tagleistung berathschlaget auch für gut angesehen und bequem gehalten, das zu desto besser und fründtlicher stillung und hinlegung diser widerwerttigen Zwyspaltung beide herren Ehrenn Gesandten von Ury und Zug, herr Landtammann [Emanuel] Bäsler und herr Amman [Konrad III.] Zurlauben, gen underwallden Nitt dem walldt persönlich sich verfügent, und Jhnen mündtlich den verstanndt deren beschwärdt puncten in demm zwüschent dem Gottshuss und den Tallüthen Zu Engelberg ergangnem Rechtspruchs, fürtragen und den handel wol Ze sinn legendt, alles luth des [Luzerner] Abscheidts.<sup>1</sup> Sidhar auch min Gnedig herren [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] von des Gottshuses schirmohrten Lucern, Schwyz und Underwalden ob [dem Kernwald] deswegen schriftlich ersucht und gebetten, für Jhr ohrtt, wol ermannt Jhren ehren Gesandten, Jhnen Zu ehren und gefallen, dahin Zu Disponieren und vermögen. Also habendt sy min Gnedig herren nit ermannlen, sondern Jre G.L.A.E.W.M.U.B. ermellen 3 schirm ohrten hierinnen E. gern begegnen und willfahren wöllen. Instruieren und bevelhendt hiemit, mehrgenannt Jhren Ehren Gesandten ... Zurlauben, Zu Jren auch G.L.A.E. ... gen Underwallden Nitt dem walldt für die uff ietzt ostermittwochen deswegen bestimmte Lanndtsgmeindt zu Keeren, Jhnen ... fründtlich zusprechen und sye von dem gstanndt so den Tallüthen bisar von Jhnen ervolgt wolmeinend abmanen, auch das libell ergangnen Rechtspruchs, Jhnen so wol alls die überigen schirmohrte gefallen Ze lassen, Jhres theils auch zu besiglen unnd die ... Thallüth Zue schuldigem gehorsamme Ze bringen helfen und fründtlich ... vermannen damit vermere Wytläuffigkeit ... under den Catholischen ohrten vermiten, auch da anderst die überigen schirmohrt ein Gottshuss by synen Fryheiten und Gerechtigkeiten wie auch ergangnen Rechtspruchen Ze schützen und handthaben nothwendige gwallthättige Mittel an d'handt nemmen müessen, Sy, woler-*